

1/Sa

## SchauSpielHaus

10-89 €/erm. ab 9 € / Führung 7,50 €

Deutschsprachige Erstaufführung  
**Die Abweichlerin**  
 nach dem Roman »Vilhelms Zimmer«  
 von Tove Ditlevsen  
 Deutsch von Ursel Allenstein  
 Henkel / Ehnes / Verghe / Baud / Kondek /  
 Stellwag / Denkwitz, Meier  
 Mit: Beckmann, Hoevels, Krause, Kreibich, Reusse  
 sowie Magnea  
 19.30 / PremierenAbo

2/So

## Blick hinter die Kulissen

Führung durch das SchauspielHaus  
 11.00 u. 13.00  
 Treffpunkt Haupteingang / 7,50 €

Konzert  
**The Billy Joel  
 Songbook**  
 mit Elio Pace und Band  
 20.00

3/Mo

## MalerSaal / REALNISCHE 0 RangFoyer

/ 10-39 €/erm. ab 5 €

Partizipatives Projekt  
**CHORLABOR**  
 C. Jöde / Oschatz / M. Jöde / Györfly  
 Mit: CHORLABOR  
 20.00 / MalerSaal

## Talk Der Osten in leichter Sprache 3

Noch viel besser verstehen, was drüben los ist  
 Mit: Franziska Klose, Christian Weise u. a.  
 Moderation: Ludwig Haugk  
 19.30 / MalerSaalFoyer

## Junges SchauspielHaus

Wiesendamm 28 / 22305 HH / 15 €/erm. 9 €

## Krabat 12+

von Otfried Preußler  
 Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević  
 Spaan / Armann / Thomas / Baumgartner /  
 Jević / Dahnke  
 Mit: Book, Heller, Ochsenhofer, Rosinski,  
 Yaghoubi Pour, Yazdani  
 16.00-17.30 / Große Bühne Wiesendamm

4/Di

## Kabale und Liebe - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
 frei nach Friedrich Schiller  
 Bürk / Sienknecht / Grot / Vater / Gerstenberg  
 Mit: Dippe, Hannig, John, Kampwirth, Paravicini,  
 Sienknecht, Wittenborn  
 19.30 / WochenstartAbo

## Das Ereignis

von Annie Ernaux  
 aus dem Französischen von Sonja Finck  
 Engheben / Park / HeiB / King / Denkwitz  
 Mit: Gerling, Israel, Rau  
 19.30-20.50 / RangFoyer

## Die Leiden der jungen Werte

frei nach Johann Wolfgang Goethe  
 Eine SchauspielRaum-Produktion  
 Wiebel / Matthias / Wilhelm / Wicher  
 Mit: Baloch, Böckelmann, Domagk, Kiesel,  
 Moll, Specht, Vidanov, Weber  
 Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS  
 19.00-20.20 / Studio Wiesendamm

5/Mi

## Die Schatten- präsidentinnen Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versu- chen, ihn am Leben zu halten

von Selina Fillingner / Deutsch von Nico Rabenald  
 Bauer / Auerbach / Rust / Baierlein / Ressin /  
 Haugk, Tschirner  
 Mit: Gerling, Hara, Israel, Keller, Reusse, Richter,  
 Stucky sowie Pro Zeiko und Russo  
 19.30-21.15

## Krabat 12+

von Otfried Preußler  
 Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević  
 10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

## Die Leiden der jungen Werte

frei nach Johann Wolfgang Goethe  
 Eine SchauspielRaum-Produktion  
 Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS  
 19.00-20.20 / Studio Wiesendamm

6/Do

## Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht / Volkstück nach Erzählungen  
 und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki  
 mit Musik von Paul Dessau und Jörg Gollasch  
 Beier / Schütz / Naujoks / Gollasch / Rocamora i Tora  
 Renke / ter Meulen / Gerstenberg  
 Mit: Kampwirth, Meyerhoff, Ostendorf, Scheidt,  
 Stangenberg, Van Boven, Wittenborn /  
 Live-Musik: Kucan, Neubauer  
 19.00-22.20

## Talk Im Keller der Metaphysik

#4: Minima Amoralia  
 Mit: Steinweg, Sprick / Live-Musik: Stephan Krause  
 19.30 / MalerSaal / D-Karte Ferien

## Krabat 12+

von Otfried Preußler  
 Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević  
 10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

7/Fr

## Coolhaze

von Studio Braun  
 Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Dahnke /  
 Hoffmann / Speckenbach / Krawen / Blunck / Lomsché  
 Mit: Blunck, Hannig, Hien, Hübner, Israel, Palminger,  
 Rachut, Schamoni, Stockhaus, Strunk, Weiss /  
 Musik: Brunckhorst, Busse, Harantyanan, Hardt,  
 van Hettinga, Hoffmann, Hornung, Ilina-Frolikov,  
 Kacza, Leuschner, May, Protze, Rust, Stick, Ueber-  
 schär sowie John, Kotelevskaya, Kuhr, Löhrrwald,  
 Strass, Trautvetter, Weigt / Kamera: Hassmann  
 20.00-22.00 / D-Karte Ferien

## Talk Maschinenraum der Zukunft

#4: Erinnerungsbarbarei -  
 Keine Sprache fürs Gedenken?  
 Von und mit: Botchen, Dardan, Herbelot,  
 Modica, von Redecker  
 19.30 / MalerSaal / D-Karte Ferien

## Krabat 12+

von Otfried Preußler  
 Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević  
 10.30-12.00 u. 18.00-19.30  
 Große Bühne Wiesendamm

8/Sa

## Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh

von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe  
 aus dem Französischen von Eugen Helmlé  
 Vulesica / Engel / Brinkmann / Jammal / Klebel /  
 Ressin / Hohenwarter / Tschirner  
 Mit: Dippe, Gerling, Grove, Hoevels, Jöde  
 Live-Musik: Jammal  
 19.30-21.00 / D-Karte Ferien

## Theater Tag der Bären

Eine Forschungsreise von Ana Trepenska  
 in Begleitung von les dramaturx  
 Mit: Leboeg, musiol, Tschirner  
 20.00 / MalerSaal / D-Karte Ferien

9/So

## Bernarda Albas Haus

von Alice Birch nach Federico García Lorca  
 übersetzt von Ulrike Syha  
 Mitchell / Eales / Juhlin-Wallen / Clark / Wilson /  
 Farncombe / Meier  
 Mit: Häuser, Hara, Israel, Jörrissen, Maurischat, von  
 Poelnitz, Reusse, Schnabel, Stucky, Taraz, Wieninger  
 sowie Andresen, Baumann, Geiger, Mir  
 18.00-19.30 / D-Karte Ferien

## Theater Zusammenstoß Ein höchstwahrscheinlicher Irrtum

von Kurt Schwitters und Käthe Steinitz  
 Friedmann / Oschatz / Scheicher / Braun, Luckow /  
 Salzer / Györfly  
 Mit: Krause, Ljubek, Rau, Richter  
 18.30-20.00 / MalerSaal / D-Karte Ferien

10/Mo

### D-Karte-Ferien

Mit der D-Karte Ferien zum Preis von einmalig 20 € erhalten Sie während der Hamburger Schulferien sowie rund um Feiertage 40 % Ermäßigung für jeweils eine Karte bei ausgewählten, im Kalender markierten Vorstellungen – zum Beispiel in den Märzferien vom 7/3 bis 23/3!

11/Di

SuperFerienTag

12/Mi

### Die Abweichlerin

nach dem Roman »Vilhelms Zimmer« von Tove Ditlevsen  
Deutsch von Ursel Allenstein  
19.30

13/Do

### Zukunft der Demokratie #5 Hedwig Richter

Reden und Gespräche mit Lukas Bärfuss und Gästen  
19.30 / D-Karte Ferien

14/Fr

Inszenierung des Jahres 2024  
NESTROY-Preis 2024 für die beste Aufführung im deutschsprachigen Raum  
Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2024

ANTHROPOLIS I

### Prolog/Dionysos

von Euripides/Roland Schimmelpfennig  
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch / Garrido / Meier  
Mit: Ateşçi, Beckmann, Ljubek, Scheidt, Stötzner, Van Boven, Wittenborn u. a.  
19.30-22.15

Stück des Jahres / SchauspielerIn des Jahres

ANTHROPOLIS II

### Laios

von Roland Schimmelpfennig  
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Bärenklau / Gollasch / Meier  
Mit: Lina Beckmann  
16.00-17.30

ANTHROPOLIS III

### Ödipus

von Sophokles/Roland Schimmelpfennig  
Beier / Schütz / Naujoks / Stellwag / Gollasch / Weise / Meier  
Mit: Jöde, Neuhäuser, Stötzner, Striesow, Wieninger, Wittenborn sowie Tänzern und Sprechchor  
20.00-21.50

ANTHROPOLIS IV

### lokaste

von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Euripides  
Beier / Schütz / Naujoks / Bärenklau / ter Meulen / Gollasch / Meier  
Mit: Behren, Hoevens, Israel, Scheidt, Stötzner, Wieninger, Wittenborn  
16.00-17.50 / D-Karte Ferien

ANTHROPOLIS V

### Antigone

von Sophokles/Roland Schimmelpfennig  
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch / Meier, Tschirner  
Mit: Hannig, Israel, Kampwirth, Scheidt, Stangenberg, Stötzner, Wittenborn  
20.00-21.30 / D-Karte Ferien

17/Mo

18/Di

Live-Hörspiel

19/Mi

### Sebastian Fitzek »Der Heimweg«

von Julia Ostrowski & Josef Ulbig  
Mit: Brügger, Fröhlich, Halm, Klinkenberger, Klopp, Seifried, Sierich  
20.00

20/Do

### Die Abweichlerin

nach dem Roman »Vilhelms Zimmer« von Tove Ditlevsen  
Deutsch von Ursel Allenstein  
19.30 / DonnerstagAbo / D-Karte Ferien

21/Fr

Lesung

### Wolf Haas »Wackelkontakt«

20.00

### SuperFerienTag

Immer mal wieder erklären wir einen Tag zum Super(Spar)Tag. Hier gibt es alle Karten 50 % ermäßigt – und zwar für alle!  
Im März am SuperFerienTag bei »Die Abweichlerin« am 12/3. Diese Ermäßigung ist nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.

Theater

### ATLAS

Ein Bühnenssay von Calle Fuhr in Kooperation mit CORRECTIV  
Fuhr / Oschatz / Schweers / Hein / Fiedler  
Mit: Israel, Rau, Scheidt, Weiss  
20.00 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Audiowalk

### St. Georgologie To Go

Atopische Stadterkundungen mit IAJAJA  
18.30-21.30 / Treffpunkt: MalerSaalFoyer

Konzert

### Moritz Fasbender

Mit: Friederike Bernhardt aka Moritz Fasbender  
20.00 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Audiowalk

### St. Georgologie To Go

Atopische Stadterkundungen mit IAJAJA  
18.30-21.30 / Treffpunkt: MalerSaalFoyer

Theater

### Gesetze schreddern Eine klimagerechte Entsorgung des deutschen Grundgesetzes

von Kevin Rittberger  
Rittberger / Oschatz / Schweers / Salzer / Haugk  
Mit: Hannig, Weiss  
19.30-21.10 / MalerSaal / D-Karte Ferien  
Anschl. Gespräch mit Andreas Dinkelmeyer und Kevin Rittberger

Audiowalk

### St. Georgologie To Go

Atopische Stadterkundungen mit IAJAJA  
18.30-21.30 / Treffpunkt: MalerSaalFoyer

Partizipatives Projekt

### CHORLABOR

C. Jöde / Oschatz / M. Jöde / Györfly  
Mit: CHORLABOR  
19.30 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Performance

### BUCCI x E(•••)³

Reihe von lynn t musiol & Guests  
#2: Permacrige  
Mit: Hannig, musiol, Tesch  
20.00 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Theater

### Der eigene Tod

von Péter Nádas  
Deutsch von Heinrich Eisterer  
Dömötör / Oschatz / Schweers / Salzer / Fiedler  
Mit: John, Krause, Thümer  
19.30-20.45 / MalerSaal / D-Karte Ferien

### YOUtopia-Camp

Künstlerische Leitung: Antonia Rehfueß  
10.00-17.00

Abschlusspräsentation

### YOUtopia-Camp

Künstlerische Leitung: Antonia Rehfueß  
ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS  
19.00 / Große Bühne Wiesendamm  
Karten ab 10/3 buchbar!

### Ausblick – ab sofort buchbar!

Bernarda Albas Haus  
8/5/Do 19.30

Der zerbrochne Krug  
3/4/Mo 19.30

Die Abweichlerin  
16/4/Mi 20.00  
30/4/Mi 19.30  
10/5/Sa 19.30  
23/5/Fr 19.30  
1/6/So 16.00  
23/6/Mo 19.30  
5/7/Sa 19.30

Ein Sommer in Niendorf  
13/4/So 20.00  
18/4/Fr 19.30  
27/4/So 18.00  
18/5/So 20.00  
24/5/Sa 20.00  
14/6/Sa 20.00  
29/6/So 18.30  
3/7/Do 19.30

Herr Puntila und sein Knecht Matti  
20/5/Di 19.30

Weitere Vorstellungen sind in Planung.

### HörenSagen

LeseReihe zum Thema Flucht und Migration aus dem Nahen Osten nach Europa  
19.00 / Café im Jungen Schauspielhaus

Serienmarathon

Serienmarathon

Serienmarathon

Serienmarathon

Serienmarathon

**22/Sa Kabale und Liebe -  
allerdings mit anderem Text  
und auch anderer Melodie**  
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
frei nach Friedrich Schiller  
20.00 / D-Karte Ferien

**23/So Die gläserne Stadt**  
von Felicia Zeller / nach »Der Revisor«  
von Nikolai Wassiljewitsch Gogol  
Bodo / Schnabel / Giliga / Dahnke / von Heydenaber /  
Keresztes / Ujvári / Veress, Haugk  
Mit: Beckmann, Dippe, Hannig, Jöde, Jörissen,  
Kampwirth, Ljubek, Hüster, Thümer, Weber,  
Weiss sowie Heydenaber  
19.30-22.10 / D-Karte Ferien

**24/Mo**

**25/Di**

**26/Mi Josef Hader  
»Hader on Ice«**  
20.00

Tour 2024-25  
**27/Do Normal und die Zero  
Heroes + Neues vom  
Känguru**  
Lesung mit Marc-Uwe Kling, Florian Biege  
und Jan Cronauer  
20.00

Uraufführung  
**28/Fr Ein Sommer in Niendorf**  
von Heinz Strunk  
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Hoffmann /  
Dresenkamp / Blunck / Dahnke / Tschirner  
Mit: Dippe, Hübner, Israel, Kampwirth, Ostendorf,  
Palminger, Schamoni, Strunk, Stucky / Live-Musik:  
Brunckhorst, Busse, Carstens, van Hettinga,  
Hoffmann, Rust  
20.00 / PremierenAbo

**29/Sa Die Präsidentinnen**  
von Werner Schwab  
Bodo / Tihanyi / Nagy / von Heydenaber / Luckow /  
Keresztes / Juchheim / Meier, Veress  
Mit: Beckmann, Hannig, Stucky und Chor  
19.30-21.05

**30/So Kabale und Liebe -  
allerdings mit anderem Text  
und auch anderer Melodie**  
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
frei nach Friedrich Schiller  
19.30

**31/Mo**

Salon  
**Mely Kiyak hat  
Gesellschaft**  
Mit: Mely Kiyak, Jean Peters  
Musik: Nevzat Akpınar, Haydar Kutluer  
19.00 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Lecture Performance  
**Bodies under Water  
Eine hydrofeministische  
Transformation**  
von Annalisa Engheben und Ensemble  
Engheben / Oschatz / Schweers / Verga /  
Salzer / Haugk  
Mit: Hara, von Poelnitz  
20.00-21.30 / MalerSaal / D-Karte Ferien  
Anschl. Publikumsgespräch mit Annalisa Engheben



### Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
Bühnenfassung von Stanislava Jević  
und Klaus Schumacher  
Schumacher / Plötzky / Matthies / Vethake /  
Salzmacher / Ressin / Jević  
Mit: Heller, Ochsenhofer, Yaghoubi Pour,  
Yazdani  
10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm

### Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
Bühnenfassung von Stanislava Jević  
und Klaus Schumacher  
10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm

### Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
Bühnenfassung von Stanislava Jević  
und Klaus Schumacher  
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

### Uraufführung Um acht ist es hier schon hell

Eine Dramey über das totalitäre Moskau  
Mestetschkin, Solovieva / Oschatz / Schweers /  
Salzer / Tschirner  
Mit: Anofrenkova, Hannig, Nevmerzhitskaya  
19.30

### Lecture Zur Person: Hannah Arendt

Wieninger, Györfly / Oschatz / Schweers / Salzer  
Mit: Wieninger, Weber  
19.30 / MalerSaal

### Talk Kulturfundus

Tiersprachen und Klang-Ökologien  
Mit: Dhur, Diserens  
20.00 / MalerSaal

### Talk Kinder des Widerstands

#3 Das Stadthaus: Jugend im Widerstand  
Mit: Gabriele Amelung, Michael Batz, Ines Fabig,  
Simon Rebstock, Peter Zamory u. a.  
18.00 / MalerSaalFoyer

### Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
Bühnenfassung von Stanislava Jević  
und Klaus Schumacher  
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

Deutschsprachige Erstaufführung

## Die Abweichlerin

nach dem Roman »Vilhelms Zimmer«  
von Tove Ditlevsen

Die dänische Autorin und Künstlerin Tove Ditlevsen zählt zu den berühmtesten literarischen Größen ihres Landes. Seit kurzem wird sie für das deutsche Theater neu entdeckt. Ihr letzter Roman »Vilhelms Zimmer«, den sie 1975 veröffentlichte, gilt neben der »Kopenhagen-Trilogie« als ihr Meisterwerk und wird als ihr kunstvollster und modernster Roman bezeichnet.

In schonungslosen, glasklaren und hochpoetischen Sätzen blickt Tove Ditlevsen auf ihr bewegtes Leben zurück. »Ich möchte ein Buch schreiben über Vilhelms Zimmer und alles, was darin geschah oder davon ausging; jene Ereignisse, die zu Lisets Tod führten, den ich nur überlebt habe, damit ich ihre und Vilhelms Geschichte aufschreiben kann. Einen anderen Sinn hat mein Dasein nicht.«

Tove Ditlevsen spaltet sich in ihrem autofiktionalen, literarischen Schreiben gleich in mehrere Figuren auf: Da gibt es die boshafte Nachbarin Frau Thomsen, Lisets Exmann Vilhelm, der zugleich der Ehemann des »Ich« ist, dessen neue Geliebte Mille, Lisets Sohn und den ewig klammen Untermieter Kurt. Ein kurioses Panoptikum gescheiterter Existenzen, die sich in ihrer Einsamkeit begegnen und doch zur Beziehung und einem normalen Leben untauglich sind. Und niemand weiß letztendlich, ob sie nicht Ausgeburt einer Phantasie des »Ich« sind oder dieses Haus um Vilhelms Zimmer tatsächlich bewohnen.

Als Kind der Arbeiterklasse in Armut aufgewachsen, schien ein Schriftstellerinnendasein für Tove Ditlevsen nicht vorstellbar. Zeit lebenslang kämpfte sie als Frau im männerdominierten Literaturbetrieb um Anerkennung. Sie bot ihr ganzes künstlerisches Schaffen gegen ihre psychische Erkrankung, ihre Tablettensucht und die gescheiterten Beziehungen auf – zuletzt in »Vilhelms Zimmer«, wo sie die letzte der vier Ehen in ein dichterisches Inferno verwandelt.

Die Regisseurin Karin Henkel, die zuletzt mit der Inszenierung »Richard the Kid & the King« nach Shakespeare für Aufsehen sorgte, wird mit der deutschsprachigen Erstaufführung »Die Abweichlerin« von Tove Ditlevsen ihre langjährige künstlerische Arbeit am Deutschen Schauspielhaus Hamburg fortsetzen.

Mit: Lina Beckmann, Daniel Hoevels, Matti Krause, Mirco Kreibich, Linn Reusse sowie Liina Magnea und Kinder der Ballettschule Petit Ballet Hamburg

Regie: Karin Henkel / Bühne: Barbara Ehnes / Kostüme: Teresa Verghe / Sound: Arvid J. Baud / Video: Chris Kondek / Licht: Holger Stellwag / Dramaturgie: Finnja Denkwitz, Sybille Meier

Deutschsprachige Erstaufführung: 1/3/2025  
Weitere Vorstellungen: 12/3, 20/3, 16/4,  
30/4, 10/5, 23/5, 1/6, 23/6, 5/7

Illustration: Rocket & Wink

Uraufführung

## Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk

Gut situiert, gut angezogen, gut aufgestellt – so tritt er auf, der Jurist Dr. Georg Roth. Jetzt träumt er davon, ein bejubelter Autor zu sein. Er nimmt eine Auszeit, um ein Buch zu schreiben. Die Wahl des Ortes fällt auf Niendorf, Teil des Timmendorfer Strands. Einst Treffpunkt der berühmten Schriftsteller\*innengruppe 47 scheint der unglamouröse Badeort genau die richtige Wahl. Drei Monate gibt er sich Zeit, nicht mehr. Doch bald schon stockt der Schreibprozess. Dem Juristen begegnen allerlei dämonische Figuren, kleinbürgerliche oder proletarische, die ihn abstoßen und zugleich in ihren Bann schlagen. Das Buchprojekt jedenfalls tritt immer mehr in den Hintergrund. Und der Sommer in Niendorf beginnt Dr. Roths Leben zu verschlingen.

Heinz Strunks Roman wurde von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeiert. Sein »Sommer in Niendorf«, hieß es, sei ein moderner »Zauberberg«. Und wenn Thomas Manns Zauberberg vor allem ein Ort ist, an dem die Zeit anders verläuft, verfließt und vergeht, so geschieht Gleiches in Strunks Niendorf: Die be rauschende Wirkung der Höhenluft wird in dem norddeutschen Badeort freilich durch ausgiebigen Alkoholkonsum erzielt.

Auf die Bühne gebracht wird der Roman von Studio Braun – natürlich unter Beteiligung des Gründungsmitglieds und Autors Heinz Strunk. Nach »Der goldene Handschuh« und »Coolhaze« setzt das Erfolgstrio seine Arbeit am Schauspielhaus fort.

Mit: Yorck Dippe, Charly Hübner, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Josef Ostendorf, Jacques Palminger, Rocko Schamoni, Heinz Strunk, Bettina Stucky / Live-Musik: Lieven Brunckhorst, Ali Busse, Jens Carstens, Taco van Hettinga, Sebastian Hoffmann, Sönke Rust

Regie: Studio Braun / Bühne: Stéphane Laimé / Kostüme: Dorle Bahlborg / Musik: Sebastian Hoffmann / Video: Meika Dresenkamp / Choreografie: Rica Blunck / Licht: Rebekka Dahnke / Dramaturgie: Christian Tschirner

Uraufführung: 28/3/2025 / Schauspielhaus  
Weitere Vorstellungen: 13/4, 18/4, 27/4, 18/5,  
24/5, 14/6, 29/6, 3/7



## REALNISCHE O ODER: DIE

Der MalerSaal ist seit Dezember 2024 Teil des Programms »Zero« – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte der Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

THEATER

URAUFFÜHRUNG

### Um acht ist es hier schon hell

Eine Dramey über das totalitäre Moskau

Anna ist begabt, kräftig und widerborstig. Sie lebt in Moskau und befindet sich seit drei Jahren in einer Krise. Nein, eigentlich befindet sie sich seit ihrer Geburt in der Krise der ständigen Auseinandersetzung mit sich und der Welt. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat sie noch mehr ins Wanken gebracht. Sie rebelliert, doch passt sich gleichzeitig an. Sie reflektiert, doch mit getrüübter Brille nimmt sie auch die neue Moskauer Normalität wahr: neue Lieder und patriotische Parolen, neue Vermögen. Und auch die glitzernden Sternchen der Fashion- und Glamourindustrie scheinen verführerischer denn je.

Text und Regie: Evgeni Mestetschkin, Julia Solovieva / Bühne: Julia Oschatz / Kostüme: Jana Sophia Schweers / Licht: Björn Salzer / Dramaturgie: Christian Tschirner

Mit: Dana Anofrenkova, Ute Hannig, Alina Nevmerzhitskaya

Am 27/3 / MalerSaal

TALK

### Der Osten in leichter Sprache 3

Noch viel besser verstehen, was drüben los ist  
Der Osten ist seeehr weit weg und sehr, sehr seltsam. Ossid erklären hier, wie das alles zu verstehen ist. Diesmal: die Künstlerin Franziska Klose, die postindustrielle Flora fotografiert, und der Regisseur Christian Weise.  
Am 2/3 / MalerSaalFoyer

### Im Keller der Metaphysik

#4: Minima Amoralia  
Mit: Marcus Steinweg, Benjamin Sprick  
Live-Musik: Stephan Krause  
Am 6/3 / MalerSaal

### Maschinenraum der Zukunft

#4: Erinnerungsbarbarei – Keine Sprache fürs Gedenken?  
Wie finden wir wieder zu einer Sprache fürs Gedenken? Wie können wir von den Erinnerungen anderer lernen? Über diese und andere Fragen spricht Eva von Redecker mit der Autorin Asal Dardan. Und auch Botchen, die KI, hat Fragen: Werden Erinnerungen in Chatbots stecken? Kann KI Neues schaffen oder reproduziert sie nur das Alte?  
Von und mit: Botchen, Asal Dardan, Aurelie Herbelot, Fulvia Modica und Eva von Redecker  
Am 7/3 / MalerSaal

# AUFARBEITUNG DER ZUKUNFT

## Kulturfundus

#2: Tiersprachen und Klang-Ökologien  
Jean-Marie Dhur ist Mit-Betreiber des Zabriskie Buchladens, der auf Ökologie, Subkulturen und Visionen spezialisiert ist, DJ und Wildnispädagoge. Pablo Diserens ist Field Recordist und Sound Artist, und beschäftigt sich mit nicht-menschlichen Realitäten, aufmerksamem Zuhören und möglichen Formen der Koexistenz zwischen den Arten. Ein Abend über Klang-Ökologien, die Sprachen der Tiere, und das Hören als Brücke zwischen den Arten.  
Mit: Jean-Marie Dhur, Pablo Diserens  
Am 29/3 / MalerSaal

## Kinder des Widerstands

#3 Das Stadthaus: Jugend im Widerstand  
Die dritte Folge des antifaschistischen Salons erzählt vom Widerstand junger Menschen gegen die Nazis.  
Mit: Gabriele Amelung, Michael Batz, Inés Fabich, Simon Rebstock, Peter Zamory u. a.  
Am 30/3 / MalerSaalFoyer

## PERFORMANCE

## BUCCI x (•••)³

#2 PERMACRINGE  
„Cringe“ meint ein Maß an entlarvender Aufrichtigkeit, das bei dem\*der Betrachter\*in ein tiefes Unbehagen auslöst. Ein hausgemachter, skurriler und dopaminreicher Lovesong auf das Bürger\*innentum mit dem Titel: Wir werden die Ersten sein, die zugeben, dass dieser Abend cringe ist. Enjoy, dears!  
Von und mit: Ute Hannig, Lynn t musiol, Marcus Peter Tesch u. a.  
Am 20/3 / MalerSaal

## SALON

## Mely Kiyak hat Gesellschaft

Jean Peters arbeitet als Clown, als Aktionskünstler, als Tortenwerfer (Beatrix von Storch!), er war Autor beim ZDF Magazin Royal und wurde jüngst mit seiner Recherche »Geheimplan gegen Deutschland« für CORRECTIV als Journalist des Jahres ausgezeichnet. Mely Kiyak und Jean Peters über die Macht der Maskerade und den Glamour von Punk.  
Mit: Mely Kiyak, Jean Peters / Musik: Nevzat Akpınar, Haydan Kutluer  
Am 22/3 / MalerSaal

## KONZERT

## Moritz Fasbender

Die Pianistin und Komponistin Friederike Bernhardt aka Moritz Fasbender bewegt sich in einer Videoinstallation von Roman Kuskowski jenseits aller Konventionen. Zwischen Klavier und Synthesizer, Melancholie und Aufbruch behauptet sie einen neuen Raum: Zwischen Klassik und Jazz, Klaviermusik und Elektronik, Realität und Traum.  
Mit: Moritz Fasbender  
Am 14/3 / MalerSaal

## Zukunft der Demokratie

Reden und Gespräche  
mit Lukas Bärfuss und Gästen  
#6 Hedwig Richter

Streitbar, kämpferisch, klar in der Analyse und radikal in den Forderungen: Die Historikerin Hedwig Richter mischt die Debatte auf. Für sie braucht die Demokratie eine Revolution. Die Politik müsse die Menschen als Mündige ansprechen und ihnen die unangenehmen Tatsachen zumuten: Unser Alltag zwischen Bratwurst und Flugreise ist zerstörerisch. Wir brauchen eine neue Normalität – und zwar sofort. Die „Weiter-so-Bürgerlichkeit“ spiele den anti-demokratischen Kräften in die Hände. Hedwig Richter provoziert auch in ihrer Forschung. Sexistische Vorurteile prägten die Geschichtswissenschaft. Ihre Zunft habe die Rolle der Frauen in der Demokratiegeschichte nie zur Kenntnis genommen. Der Gegenwind scheint die Professorin an der Universität der Bundeswehr in München nicht zu stören. Er bestärkt sie. Denn was sind die größten Gefahren für die Demokratie? Leisetreterei und Resignation.

Am 13/3 / SchauSpielHaus

## Extras

## The Billy Joel Songbook

Konzert mit Elio Pace und Band  
Am 2/3 / SchauSpielHaus

## Sebastian Fitzek

### »Der Heimweg«

von Julia Ostrowski & Josef Ulbig  
Live-Hörspiel mit Katja Brügger, Katrin Fröhlich, Florian Halm, Jörg Klinkenberg, Andreas Klopp, Ricarda Seifried, Bastian Sierich  
Am 19/3 / SchauSpielHaus

## Wolf Haas

### »Wackelkontakt«

Lesung  
Am 21/3 / SchauSpielHaus

## Josef Hader

### »Hader on Ice«

Am 26/3 / SchauSpielHaus

## Normal und die Zero Heroes + Neues vom Känguru

Tour 2024-25  
Lesung mit Marc-Uwe Kling, Florian Biege und Jan Cronauer  
Am 27/3 / SchauSpielHaus

## Repertoire

## ATLAS <sup>Neu!</sup>

Ein Bühnenssay von Calle Fuhr in Kooperation mit CORRECTIV  
Wir spüren die Auswirkung der Erderwärmung quasi täglich, aber aus dem politischen Diskurs ist das Thema Klima praktisch verschwunden. Wie kann das sein? Dieser Frage stellen sich die Klima-Redaktion von CORRECTIV und der Regisseur Calle Fuhr. Sie stoßen dabei auf das »Atlas Network«. Hier tummeln sich Trump-Supporter\*innen, Rechtspopulist\*innen und Menschen, die scheinbar der politischen Mitte angehören.  
Am 13/3 / MalerSaal

## Bernarda Albas Haus



von Alice Birch nach Federico García Lorca  
übersetzt von Ulrike Syha / Regie: Katie Mitchell  
„Fesselnd und formal bestechend hält das famose Ensemble über neunzig Minuten die Spannung in dem atemberaubend intensiven Erzählstrom aufrecht – ob in zeitlupenhaft albraumhaften Sequenzen oder dynamisch dissoziierten Abläufen. [...] Katie Mitchell ist eine spektakulär überzeugende Inszenierung gelungen.“ (FAZ)  
Am 9/3, 8/5 / SchauSpielHaus

## Bodies under Water <sup>Neu!</sup>

Eine hydrofeministische Transformation  
von Annalisa Engheben und Ensemble  
Regie: Annalisa Engheben

„Ach, man möchte diesen beiden Performerinnen ewig zuschauen, wie sie das Wasser als eigentliches Element des Menschen vermessen. Man will ihre Gespräche hören, man will sehen, wie sie sich in Oktopus und Riesenvulva verwandeln, man will sich selbst im Wässrigen auflösen.“ (nachtkritik.de)  
Am 23/3 / MalerSaal

## Coolhaze

von Studio Braun / Regie: Studio Braun  
„Für das Stück haben Studio Braun alles aufgefahren: Eine Bigband spielt live, aufwendige Bühnenprojektionen und knallige Bühnenbilder. [...] Auf der Bühne erwartet das Publikum ein schräger, kurzweiliger und sehr lustiger typischer Studio Braun-Abend mit einem grandiosen Ensemble. Wahrlich ‚cool‘ statt ‚Kohl‘.“ (Hamburg Journal)  
Am 7/3 zum letzten Mal! / SchauSpielHaus

## Das Ereignis

von Annie Ernaux / Regie: Annalisa Engheben  
„[Annie Ernaux] Werk in der Hamburger Inszenierung kriecht beklemmende Bilder für Scham, Schmerz, Schuldgefühle. Intimster Stoff auf kleinster Bühne. ‚Das Ereignis‘ von Annie Ernaux: ein Ereignis im SchauSpielHaus.“ (ARD tagesthemen)  
„Annalisa Engheben und ihr Team schaffen einen konzentrierten Abend, der seine Kraft aus der Nähe und dem intensiven Spiel schöpft.“ (NDR Kultur)  
Am 3/3 / RangFoyer

## Repertoire

### Der eigene Tod

von Péter Nádas / Deutsch von Heinrich Eisterer  
Regie: András Dömötör  
„Mit dem furiosen Nádas-Text bewährt sich das Theater aber einmal mehr als Denkraum pur.“ (nachtkritik.de)  
Am 21/3 / MalerSaal

### Die gläserne Stadt

von Felicia Zeller nach »Der Revisor« von Nikolai Wassiljewitsch Gogol / Regie: Viktor Bodo  
„Fulminant gelingt in Viktor Bodos Regie die Dekonstruktion des Turbokapitalismus als spektakuläre Apotheose des Theaters. Ein Triumph für das Schauspielhaus Hamburg.“ (FAZ)  
Am 23/3 / SchauSpielHaus

### Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh

von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe aus dem Französischen von Eugen Helmlé  
Regie: Anita Vulesica  
„Ein Sprachwunder. Es ist so selten geworden, einen Humor zünden zu sehen, wie er nur im Theater funktioniert.“ (Süddeutsche Zeitung)  
Am 8/3 / SchauSpielHaus

### Die Präsidentinnen

von Werner Schwab / Regie: Viktor Bodo  
„Viktor Bodo gelingt die Balance zwischen knalligem Volksstück, entfesseltem Klamauk und berührendem Seelendrama“ (Die Welt)  
Am 29/3 / SchauSpielHaus

### Die Schattenpräsidentinnen

Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten  
von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald  
Regie: Claudia Bauer  
„Ein herrlicher Spaß! Ein grandioses Schauspielerinnen-Vergnügen und ein Stück, das hält, was seine Widmung verspricht: Für jede Frau, die sich jemals als Nebenrolle in einer männlichen Farce wiedergefunden hat.“ (nachtkritik.de)  
Am 5/3 / SchauSpielHaus

### Gesetze schreddern. Eine Klimagerechte

Entsorgung des deutschen Grundgesetzes  
Text und Regie: Kevin Rittberger  
„Kevin Rittberger, Ute Hannig und Samuel Weiss machen Lust auf Denken, auf Auseinandersetzung, scheuen nicht vor komplexen Fragen zurück und geben keine vorschnellen Antworten.“ (NDR)  
Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Gespräch mit Andreas Dinkelmeyer (International Fund for Animal Welfare) und Autor und Regisseur Kevin Rittberger über Lärmschutz in der Tiefsee, Walrecht und Klicks in die Zukunft statt.  
Am 15/3 / MalerSaal

## Repertoire

### Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht / Volksstück nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki / mit Musik von Paul Dessau und Jörg Gollasch  
Regie: Karin Beier  
„[Karin Beier] beatmet das Volksstück von 1940 mit viel frischer Inszenierungsluft und belebt es mit einem ganz und gar außer-gewöhnlichen, großartigen Ensemble.“ (SWR)  
Am 6/3, 20/5 / SchauSpielHaus

### Kabale und Liebe – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
In der brandneuen Folge der heißgeliebten Radioshow nimmt sich die Crew von »Effi Briest«, »Anna Karenina« und »Die Nibelungen« ein Herzstück der Sturm und Drang-Dichtung vor: Friedrich Schillers bürgerliches Trauerspiel »Kabale und Liebe«. Intrigen, Herzschmerz sowie grandiose Rundfunkhits sind garantiert.  
Am 4/3, 22/3, 30/3 / SchauSpielHaus

### Tag der Bären

Eine Forschungsreise von Ana Trpenoska  
In Begleitung von les dramaturx  
In Nord-Mazedonien, einem östlichen EU-Beitrittskandidaten, steppt – buchstäblich – der Bär: Durch die immer wärmeren Temperaturen finden die Tiere nicht in den Winterschlaf. Westliche Vorstellungen von Klima- und Artenschutz kollidieren mit den realen Verhältnissen vor Ort.  
Am 8/3 / MalerSaal

### Zur Person: Hannah Arendt

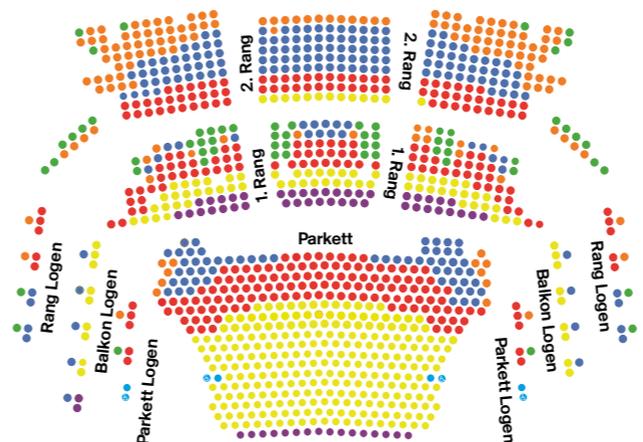
Julia Wieninger erweckt in diesem Re-Enactment des berühmten Fernsehinterviews mit Günter Gaus die große Hannah Arendt in ihrem Charisma und ihrer messerscharfen Intelligenz einen Abend lang zum Leben.  
Am 28/3 / MalerSaal

### Zusammenstoß.

Ein höchstwahrscheinlicher Irrtum  
von Kurt Schwitters und Käthe Steinitz / Regie: Naemi Friedmann  
„Mit einem tollen Ensemble in hinreißenden Kostümen lässt Regisseurin Naemi Friedmann die mit dadaistischem Gestus erzählte Geschichte einer drohenden Apokalypse abschnurren. Auch das ist durchaus einen Abstecher ans Theater des Jahres wert.“ (Neues Deutschland)  
Am 9/3 / MalerSaal

## Service

**Kartenbüro** / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg  
Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer Stunde vor der Vorstellung geöffnet.



### Preise

Platzgruppe	A	B	C	D	E	erm.
Premium	89-32 €	82-26 €	67-19 €	51-14 €	34-10 €	16-8 €
MalerSaal				39-15 €		ab 9 €
Junges Schauspielhaus				15 €		9 €
Schulgruppen				7,50 €		

Familienpreis Junges Schauspielhaus: Ab drei Besucher\*innen, davon mindestens eine minderjährige Person, zahlt nur eine erwachsene Person den vollen Preis, jede weitere Person 8,50 €.

**Das 9 €-Ticket!** Ermäßigungsberechtigte – Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, BFDler\*innen, FSJler\*innen bis 30 Jahre sowie Empfänger\*innen von Leistungen gemäß AsylbLG, ALG I und Bürgergeld nach SGB II und XII – sehen alles zum Aktionspreis von 9 €, solange der Vorrat reicht. Das 9 €-Ticket gilt auf allen Plätzen, in allen unseren Spielstätten und bei (fast) allen Vorstellungen! Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

**Gruppenermäßigung** ab 10 Personen / ab 12 Schüler\*innen. Unser Kartenbüro berät Sie gerne!

### Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00  
[schauspielhaus.de](http://schauspielhaus.de)

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.l.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Kommunikation und Marketing; Konzept: velvet.ch; Illustration: rocketandwink.com / Gestaltung: Julian Regenstein / Redaktionsschluss: 23/1/2025 Änderungen vorbehalten; Preisanpassungen sind jederzeit möglich.

Inszenierung des Jahres 2024  
NESTROY-Preis 2024 für die beste Aufführung im deutschsprachigen Raum  
Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2024

# ANTHROPOLIS I-V

Ungeheuer. Stadt. Theben.  
von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Sophokles/Euripides  
Regie: Karin Beier  
„Jeder der fünf Teile von ‚Anthropolis‘ [...] ist ein großer Theaterabend, zusammen sind sie ein Ereignis. Es ist der Beweis, dass das Theater es locker mit den Serien aufnehmen kann, solange es den Mut hat, große Geschichten zu erzählen.“ (Welt am Sonntag)

### Serienmarathon

14/3 bis 16/3 4/4 bis 6/4 7/6 bis 9/6 (Pfingsten: Sa-Mo)

### ANTHROPOLIS I Prolog/Dionysos

„Ein grandioser Auftakt zum tödlichen Fünfteiler, der Theben nennt und unsere Gegenwart meint.“ (ARD tagesthemen)  
Mit: Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn

### ANTHROPOLIS II Stück des Jahres / SchauspielerIn des Jahres Laos

„Lina Beckmann brilliert in der Uraufführung von »Laos« im Schauspielhaus mit einem großen Solo.“ (dpa)  
Mit: Lina Beckmann

### ANTHROPOLIS III Ödipus

„Für Intensität sorgen das ausgezeichnete Ensemble und der Chor, dem es gelingt, schon mit einem bloßen Atemstoß Spannung zu erzeugen.“ (Hamburger Abendblatt)  
Mit: Christoph Jöde, Karin Neuhäuser, Ernst Stötzner, Devid Striesow, Julia Wieninger, Michael Wittenborn

### ANTHROPOLIS IV Iokaste

„Selten war das Theater so dicht dran an der Stadtgesellschaft. Und selten war es von so erschreckender Relevanz.“ (Hamburger Abendblatt)  
Mit: Paul Behren, Daniel Hoevens, Josefine Israel, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger, Michael Wittenborn

### ANTHROPOLIS V Antigone

„Mit dem hellen Wahn der Antigone endet die Miniserie, die natürlich um Längen besser und ergreifender ist, als je eine Miniserie im Fernsehen es sein könnte.“ (Die Welt)  
Mit: Ute Hannig, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Maximilian Scheidt, Lilith Stangenberg, Ernst Stötzner, Michael Wittenborn



Schauspielhaus Hamburg

Foto: Monika Rittershaus